



Presseinformation

Frankfurt am Main, 29.8.2024

Dare to Design – German Design Graduates 2024 **31. August 2024 – 5. Januar 2025**

Pressekonferenz: Donnerstag, 29. August 2024, 11 Uhr

Eröffnung: Freitag, 30. August 2024, 18.30 Uhr

Vom 31. August 2024 bis zum 5. Januar 2025 zeigt die Ausstellung *Dare to Design – German Design Graduates 2024* der Stiftung Rat für Formgebung im Museum Angewandte Kunst in Frankfurt am Main innovative Projekte, Positionen und Visionen junger Produkt- und Industriedesigner:innen. Die 45 Abschlussarbeiten von 22 bundesdeutschen Hochschulen zeichnen sich durch Themenvielfalt und differenzierte Gestaltungshaltungen aus – und insbesondere durch ihr Potenzial, den gesellschaftlichen Wandel zukunftsweisend mitzugestalten. Aus den von einer Fachjury ausgewählten elf Finalist:innen werden vier Gewinnerprojekte gekürt, die im Rahmen der Eröffnung am 30. August 2024 bekannt gegeben werden.

Die 45 in der Ausstellung präsentierten Entwürfe zeigen vielversprechende Lösungsansätze, mit denen die jungen Designer:innen den Herausforderungen unserer Zeit begegnen. Sie bewegen sich dabei im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Forschung, Technologie und Nachhaltigkeit – die Themen reichen von zirkulärem Produktdesign für Elektronik über Windenergie im urbanen Raum bis hin zu medizinischen Lösungen im 3D-Druckverfahren und robotergestütztem Handwerk.

„Bekanntlich trägt Frankfurt RheinMain im Jahr 2026 den internationalen Titel *World Design Capital*. *Dare to Design – German Design Graduates* ist eine großartige Einstimmung auf den in 2026 mit Vorfreude erwarteten Young Talent Design Campus, wo tausende junger Menschen aus der Welt sich mit der Gestaltung der Welt befassen werden. Es wird da interessant, wo es um Visionen geht. Die alten Träume waren gut, aber die neuen Träume sind viel besser, weil gerechter, rücksichtsvoller, diverser, toleranter, demokratischer: *Design for Democracy. Atmospheres for a better life*“, sagt Professor Matthias Wagner K, Geschäftsführer der mit der Ausrichtung des WDC 2026-Jahres beauftragten Design FRM gGmbH und Direktor des Museum Angewandte Kunst. Und weiter: „Ich freue mich über die sehr gelungene Zusammenarbeit mit dem Rat für Formgebung.“

„Wir freuen uns, mit der Ausstellung *Dare to Design* die Vielfalt von Design präsentieren zu können und einen Austausch zwischen Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur zu ermöglichen. Es ist uns eine besondere Freude, die Präsentation der relevantesten Positionen junger Designtalente im renommierten Museum Angewandte Kunst zeigen zu können“, so Lutz Dietzold, Geschäftsführer der Stiftung Rat für Formgebung. „Mit den *German Design Graduates* bieten wir eine internationale Plattform und schaffen das einzige Förderprogramm, das Absolvent:innen aus dem Produkt- und Industriedesign unterstützt und gleichzeitig deutsche Hochschulen und Universitäten repräsentiert mit dem Ziel, Designtalente mit Akteur:innen aus der Wirtschaft zusammenzubringen und so einen zukunftsweisenden Impuls für die innovative Gestaltung unserer Welt zu geben.“

Presseinformation

Frankfurt am Main, 29.8.2024

Mit der Initiative *German Design Graduates (GDG)* bietet die Stiftung Rat für Formgebung Nachwuchstalenten eine Plattform für wegweisende Ideen, die den Wandel in Wirtschaft und Gesellschaft vorantreiben. *GDG* ist die einzige Initiative mit dem Ziel der Nachwuchsförderung von Absolvent:innen aus dem Produkt- und Industriedesign sowie der Repräsentation renommierter deutscher Universitäten und Hochschulen. Die enorme Bandbreite der Abschlussarbeiten sowie deren differenzierte Gestaltungshaltung bieten Raum für einen Diskurs – nicht nur über Design, sondern vor allem über Forschungs- und Zukunftsthemen. Wichtigste Aufgabe der *GDG*-Initiative ist es, die Qualität und Vielfalt dieser Leistungen und Lösungen von Absolvent:innen darzustellen und zu fördern. Die elf Finalist:innen der diesjährigen *German Design Graduates*, die von einer Fachjury in einem mehrstufigen Prozess aus insgesamt 220 Einreichungen ausgewählt wurden, spiegeln die Innovationskraft, die Design in gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Veränderungsprozessen einnehmen kann.

Die Projekte sind vier Schwerpunkten zugeordnet:

1. Design für eine neue Wissenskultur?

Geplante Obsoleszenz: Problem oder Chance?

Dean Weigand, Hochschule der Bildenden Künste Saar, Master of Arts

Im Rahmen seiner Abschlussarbeit zeigt Dean Weigand, dass ein defektes elektronisches Bauteil einer Waschmaschine mit einem Gewicht von 0,000839 kg zu einem kaum recycelbaren Berg Schrott von über 60 kg führt. Durch eingehende Recherche fand er heraus, dass der Verschleiß des Teils nicht in die Gestaltung einbezogen wurde und suchte nach wirtschaftlich tragbaren Lösungsansätzen.

About Slag

Max Greiner, Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle, Bachelor of Arts

Für seine Objekte, die sich zwischen Produkt und Experiment bewegen, verwendete Max Greiner das komplexe Material der Hochofenschlacke zur Herstellung einer Glasmasse, die er in unterschiedlichen Prozessen verarbeitete. Durch das Projekt entstand ein enger Austausch zwischen Industrie und Handwerk, dessen Ergebnis auf eine Skalierbarkeit des neu entwickelten Verfahrens schließen lässt.

Handmade With a Robot

Lotte Schlör, Weißensee Kunsthochschule Berlin, Master of Arts

Das Projekt reagiert auf aktuelle Herausforderungen und zukunftsweisende Fragen im Rahmen der Mensch-Roboter-Zusammenarbeit und der Automatisierung im Handwerk. Werden wir von der Technologie abgelöst? Brauchen wir Handarbeit überhaupt noch? Wie kann ich digitale Fertigung nutzen, ohne dabei meine Individualität zu verlieren? Entlang dieser Fragen gestaltet die Designerin das Projekt *Handmade With a Robot* und vereint das hohe Maß menschlicher Flexibilität mit der Präzision und Ausdauer von Robotern.

2. Design für eine nachhaltige Produktkultur?

Mono Wool

Michelle Müller, Weißensee Kunsthochschule Berlin, Master of Arts

Mit *Mono Wool* hat Michelle Müller einen Verarbeitungsprozess entworfen, der das Abfallprodukt Rohwolle für die Produktion von Möbeln nutzbar macht. Der Bezug wird mit Hohlräumen gestrickt, gefüllt und anschließend durch Zusammenklappen zu einer Sitzschale geformt. Mit einer 3D-Stricktechnologie lässt sich der Bezugsstoff komplett an der Maschine herstellen, das Polster aus hundert Prozent Wolle ist für eine lokale, kreislauffähige und soziale Fertigung entworfen.

Hotspot

Moritz Walter, Weißensee Kunsthochschule Berlin, Master of Arts

Komfortabler, effizienter und flexibler Heizen: Bestehend aus mehreren strombetriebenen Modulen schafft *Hotspot* Wärmezonen im Raum. Während ein Wärmepanel großflächiges Heizen ermöglicht, können modulare Wärmespeicher für direkte Wärme eingesetzt werden. Die Module fügen sich nahtlos in die Wohnräume ein und ermöglichen nachhaltiges Heizen, für das keine fossilen Brennstoffe mehr notwendig sind.

MonoSpeaker

Lion Sanguinette, Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle, Bachelor of Arts

Der recyclebare Bluetooth-Lautsprecher besteht neben der Elektronik aus nur einem Material. Der Designer ersetzt die Membran eines herkömmlichen Lautsprechers durch eine federnde Materialstruktur. Funktioniert das Produkt nicht mehr, lässt sich die Elektronik leicht vom Kunststoff-Gehäuse trennen und an das herstellende Unternehmen zur Wiederverwendung zurücksenden.

3. Design für ein vielfältiges Zusammenleben?

Gestaltungszentrale Politik

Philipp Cartier/Frederik Kampe/Jule Helene Leinpinsel/Robert Schröter/Lisa Heinze/Norbert Lein, Hochschule für bildende Künste Hamburg, Master of Arts

Die Gestaltungszentrale Politik e. V. untersucht die Beziehung zwischen Politik und Design. Um den politischen Alltag und diese Prozesse genau zu verstehen, arbeitet die Initiative in zwei Pilotprojekten mit Bundestagsabgeordneten und Politikwissenschaftler:innen zusammen. Angestrebt wird ein nachhaltiger Wandel der Gestaltungskultur in politischen Schaffensprozessen, damit unterschiedliche Perspektiven und Lösungsansätze im Sinne des Gemeinwohls zu demokratischen Beschlüssen führen.

making an inventory

Florian Bremer, Kunsthochschule Kassel, Diplom

Die Ergebnisse einer Umfrage in der Kunsthochschule Kassel machen die verschiedenen Facetten des Hochschullebens sichtbar und legen spielerisch offen, welches kreative Potenzial und tief verankertes Wissen in Systemen wie Hochschulen vorhanden ist. Das Projekt zeigt, dass eine durchdachte Gestaltung dabei hilft, möglichst viele Menschen in Beteiligungsprozesse einzubeziehen.

Presseinformation

Frankfurt am Main, 29.8.2024

Das Probesitzen am Hansaplatz

Irini Schwab/Anna Ulmer/Tina Henkel/Maren Hinze, Hochschule für bildende Künste Hamburg
Das Projekt *Probesitzen* setzt sich in Kooperation mit der Nachbarschaft für eine gemeinwohlorientierte Gestaltung eines Platzes in Hamburg ein. Die Gestalterinnen entwarfen zwölf Sitzobjekte, die gemeinschaftlich genutzt und temporär eingesetzt werden können. Die Möbel stehen dabei für den Wunsch nach einer langfristigen Veränderung dieses Orts.

4. Design für praktische Lösungen mit Verantwortung?

ThermoCell

Linjing Wu, Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin, Bachelor of Arts
ThermoCell ist ein innovativer Produktdienst für (Nacht-)Märkte. Das Produkt nutzt die Wärme von Küchengeräten, um Strom für wiederaufladbare Batterien zu erzeugen, und bietet so eine umweltfreundliche und bequeme Ladelösung für die Mobiltelefone der Kund:innen. Das Projekt widmet sich neben ökologischen Aspekten der sozialen Innovation und einer Sharing Economy.

TAG

Lena Hellmann, Kunsthochschule Kassel, Diplom
Die von Lena Hellman gestalteten Tischwerkzeuge fördern das gemeinsame Erleben und das soziale Miteinander gleichermaßen: Ein Löffel mit Einkerbungen oder eine überarbeitete Zange regen zum Austausch an. Mit Hilfe von 3D-Druck entwickelte die Designerin einen kosteneffizienten Produktionsprozess mit experimenteller Formgestaltung. Die Gegenstände wurden in Kooperation mit dem Hersteller mono gefertigt.

Liste der ausstellenden Designer:innen

<https://germandesigngraduates.com/museumsausstellung-2024/>

Darstellung aller eingereichten Projekte

<https://germandesigngraduates.com/graduates-platform/>

Presseinformation

Frankfurt am Main, 29.8.2024

Programm:

GDG Talks – Design Perspectives on Transformation

Samstag, 31. August, 11–16 Uhr**Eintritt frei**

Unter dem Einfluss der gravierenden Entwicklungen in Politik, Gesellschaft und Umwelt widmen sich die *GDG Talks* zwei zentralen Themen unserer Zeit. Expert:innen aus Designwirtschaft, Industrie und Forschung sowie Design-Absolvent:innen sprechen in zwei Panels über transformative Ansätze zirkulärer Produktkultur und innovativen Lösungen im planetenzentrierten Design.

Moderiert von Katrin Krupka (Director *German Design Graduates*) & Julia Haecker (Communications & Programme Manager)

11–12 Uhr

Turning Ideas Into Reality – Visionäre zirkuläre Designprinzipien

Das Entwerfen und Produzieren in Kreisläufen ist Voraussetzung für die nachhaltige Transformation unserer Produktkultur und Wirtschaft. Designer:innen tragen entscheidend dazu bei, visionäre zirkuläre Prinzipien in praktikable Lösungen für heutige Märkte zu übersetzen und die in diesem Zusammenhang so wichtigen interdisziplinären Entwicklungsprozesse zu moderieren. Es geht um das Planen, Entwerfen und Umsetzen von kreislauffähigen Produkten und ganzheitlichen Systemen sowie Services.

Sprecher:innen:

- Prof. Daniela Bohlinger, Head of Sustainability, BMW Group
Daniela Bohlinger setzt sich intensiv mit dem Thema Nachhaltigkeit und Circular Economy im Designprozess auseinander. Ihr geht es darum, ein Umdenken im Bereich Nachhaltigkeit zu fördern und es tief in den Strukturen zu verankern.
- Leif Huff, Director Strategy und Innovation bei der Agentur FLUID Design GmbH
Leif Huff ist Design- und Innovationsstrategie, Speaker und lehrt an Hochschulen weltweit. Als ehemaliger IDEO-Partner leitet er jetzt das Strategie- und Innovationsangebot und -team bei FLUID.
- Dean Weigand, *GDG Award* Finalist und Absolvent der Hochschule für Bildende Künste Saar
Dean Weigand untersuchte in seiner Abschlussarbeit jene Faktoren, die zum Verschleiß von Waschmaschinen beitragen und entwickelte konkrete Lösungsansätze für ein Miet- und Sharingsystem, das Aspekte wie Reparierbarkeit und Recyclingfähigkeit einbezieht.
- Dr. Sandra Wolf, Geschäftsführende Gesellschafterin, Riese & Müller
Die promovierte Wirtschaftswissenschaftlerin widmet sich insbesondere den Herausforderungen der Mobilität der Zukunft und der Nachhaltigkeitsstrategie des Fahrradherstellers Riese & Müller.

Presseinformation

Frankfurt am Main, 29.8.2024

13–14 Uhr***One Step Beyond – Perspektiven des Planet Centered und Interspecies Design für tiefgreifende Transformation***

Die umfassenden globalen Herausforderungen wie Klimawandel, Biodiversitätsverlust oder Zerstörung von Ökosystemen haben einen neuen Höhepunkt erreicht. Die menschliche Fähigkeit, vorausschauend zu denken, ist heute mehr denn je erforderlich, um den Planeten und die Gemeinschaften, die auf ihm leben, zu schützen. Gesprochen wird über die wirtschaftlichen, gestalterischen und wissenschaftlichen Aspekte von planetenzentrierten und Interspecies-Projekten und Visionen, angetrieben durch ein kritisches ökologisches Denken und einen positiven Veränderungswillen.

Sprecher:innen:

- Lynn Harles, Founder Design Research Lab *Studio Harles* und Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Designtheorie und Forschung (DGTF)
Lynn Harles beschäftigt sich mit der Erforschung des Potenzials der interdisziplinären Schnittmenge von Design und Wissenschaft in Bezug auf gesellschaftliche, technologische und ökologische Herausforderungen.
- Prof. Mareike Gast, Leiterin BURG Labs an der BURG Giebichenstein Kunsthochschule Halle
Die Industriedesignerin ist überzeugt, dass Themenfelder wie Nachhaltigkeit, Biotechnologie sowie Robotik und Künstliche Intelligenz von Designer:innen disziplinenübergreifend stärker in Produktionsprozesse einbezogen werden müssen.
- Nicola Stattmann, Director & Founder Product Development / Technology von OMC°C sowie Director & Founder Stattmann Furniture
Nicola Stattmann hat Produktdesign studiert und ist seit 20 Jahren im Bereich des Öko-Designs zuhause. Für unterschiedliche Branchen entwickelt sie Produktstrategien und Lösungen, die insbesondere durch Nachhaltigkeit und eine intelligente Material-Technologie-Kombination gekennzeichnet sind.
- Tobias Trübenbacher, Produktdesigner
Tobias Trübenbacher ist Produktdesigner und spezialisiert auf Nachhaltigkeit und Materialinnovation. Um sein Design-Know-How interdisziplinär zu erweitern, studiert er derzeit zwei weitere Masterstudiengänge in Architektur und Städtebau.

15–16 Uhr***Circular Design – Eine Führung durch die Ausstellung Dare to Design mit Aussteller:innen***

und Katrin Krupka, Director German Design Graduates

Circular Design beschreibt einen umfassenden Gestaltungsansatz mit dem Ziel, die Umweltbelastungen von Produkten und Dienstleistungen über den gesamten Lebenszyklus hinweg zu minimieren und darüber hinaus nachhaltige Geschäftsmodelle im Sinne einer Circular Economy zu entwickeln. Wie die nächste Generation von Designer:innen sich beispielhafte Projekte vorstellt, darüber können Besucher:innen in der Führung mehr erfahren.

Mit u. a.

Max Böhm, Bauhaus-Universität Weimar über seine Arbeit *Bela*

Presseinformation

Frankfurt am Main, 29.8.2024

Lion Sanguinette, Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle über seine Arbeit *MonoSpeaker*
Dean Weigand, Hochschule der Bildenden Künste Saar über seine Arbeit *Geplante Obsoleszenz: Problem oder Chance?*

Spaziergang *Stadt-Gestalten*

Eine Kooperation der *German Design Graduates Initiative* des Rat für Formgebung und *World Design Capital Frankfurt RheinMain 2026*

30. November 2024, 11–13 Uhr

Die Stadt lässt sich durch viele verschiedene Perspektiven betrachten – und auch gestalten. *World Design Capital Frankfurt RheinMain 2026* möchte den Blick bei diesem Spaziergang für drei Themen schärfen: Leerstand, defensive Architektur und die Perspektive von Dementkranken. Dafür lädt *World Design Capital Frankfurt RheinMain 2026* zu einem Spaziergang durch die Stadt ein: Gemeinsam werden eine leerstehende Kaufhaus-Etage besucht, öffentliche Plätze in der Frankfurter Innenstadt genauer angeschaut und zum Abschluss die Ausstellung *Dare to Design* im Museum Angewandte Kunst besichtigt.

Presseinformation

Frankfurt am Main, 29.8.2024

Direktor

Prof. Matthias Wagner K

Ort

Museum Angewandte Kunst
Schaumainkai 17
60594 Frankfurt am Main

Information

T +49 69 212 31286
F +49 69 212 30703
info.angewandte-kunst@stadt-frankfurt.de
www.museumangewandtekunst.de

Öffnungszeiten

Mo geschlossen, Di, Do-So 10-18 Uhr, Mi 10-20 Uhr

Eintritt

12 Euro, ermäßigt 6 Euro
Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren sowie Studierende der Goethe-Universität Frankfurt, der Städelschule und der HfG Offenbach frei

Pressekontakt Museum Angewandte Kunst

Natali-Lina Pitzer, Lucy Rose Nixon, Janine Bartsch und Katja Kummerfeldt
T +49 69 212 75339
F +49 69 212 30703
presse.angewandte-kunst@stadt-frankfurt.de

Pressekontakt Rat für Formgebung

Julia Haecker
Communications & Programme Manager
T +49 69 - 24 74 48 632
Julia.Haecker@gdc.de

Pressedownloads

www.museumangewandtekunst.de